

## Interview mit der Master-Studentin (MA CCM)

Julie von Wangenheim, Friedrichshafen, 08.09.2017



| *„Was würden Sie gerne über die Bewerbung und den Auswahltag an der Zeppelin Universität erzählen?“*

„Es war ein totales Novum, bei einer Unibewerbung eine personalisierte Mail von einem Studenten (Mitarbeiter der B | A) zu kriegen, ob ich Fragen zur Uni hätte und auch kurz vor Bewerbungsfristende wurde ich per Mail freundlich gefragt, ob ich noch Hilfe bräuchte.

Der PW war zwei Tage, in denen ich in eine besondere Welt geworfen wurde. Wir wurden von strahlenden, gutgelaunten Mitarbeitern der Uni empfangen. Es war ein schöner, lauer Sommerabend mit dieser atemberaubenden See-Idylle – irgendwie ein magischer Ort.

Die Fragen während der Auswahlgespräche waren ganz anders als die relativ umfangreiche, schriftliche Bewerbung. Kein Prüfen, keine listigen Fragen, sondern ein tatsächliches Kennenlernen. Klar gab es ein paar tricky Fragen, aber die gaben mir eher die Möglichkeit, mich selbst zu hinterfragen und zu überprüfen, ob nicht nur der Campus wunderschön ist, sondern auch das Studium das Richtige für mich ist. Alles in allem wurde einem aber eine Entspantheit nahegelegt. Zwischen den Gesprächen haben wir Bewerber uns im See abgekühlt - wie cool ist das denn?! Ein Konkurrenzdenken habe ich dementsprechend nicht

wahrgenommen. Eigentlich hatte ich mich schon für eine andere Uni entschieden (Paris/Madrid), aber schnell wurde mir bewusst: mein Bauchgefühl sagt Friedrichshafen! Kein Paris, kein Madrid - Friedrichshafen! Und dann habe ich auch noch die Zusage erhalten – das war super!“

| „Wie nehmen Sie die ZU und ihre positiven Besonderheiten wie Interdisziplinarität, kleine Gruppen, Zusammengehörigkeitsgefühl etc. wahr?“

„Die ZU ist eine große Patchworkfamilie: Wissenschaftler, Studierende und Verwaltung einerseits und das Motto *Zwischen Wirtschaft, Kultur und Politik* andererseits wird gelebt. Der Abi-Schnitt ist egal, dein Gap year oder fünftes mal „Work- and Travel“ sowieso. Wenn Du noch keine Persönlichkeit bist, hast Du spätestens hier die Möglichkeit Dich zu entwickeln. Die Uni baut immer an sich weiter und es entwickelt sich alles stetig weiter - und Du bist ein Teil davon! Hier entsteht eine Dynamik, dass jeder irgendwie mitmischen will.

Hier gibt es keine Vorlesungen, sondern Seminare. Dass heißt konkret, du musst zuvor die Literatur gelesen haben, denn es wird hier nix vorgelesen... Die Uni ist unkonventionell. Es ist keine Seltenheit, auch mal ein Seminar bis 23:00 Uhr abends mit dem Professor auf der Dachterrasse weiterzuführen und anschließend im örtlichen „Zapfhahn“ ein Bierchen zu trinken.

Wenn man möchte, kann man hier auch sehr breit studieren. Ich zum Beispiel habe letztes Jahr ein kulturpolitisches Programm geschrieben, eine neue Marketingstrategie für Bofrost verfasst, zwischendurch habe ich mich mit Wissenschaftstheorien auseinandergesetzt, z.B. das Menschenbild von Karl Marx, und nun schreibe ich meine Masterthesis über Nachfolgeprozesse in familiengeführten Weingütern.“

| „*Wie würden Sie das Uni-Leben mit Campus und See beschreiben?*“

„Die Uni ist mehr als nur ein Haus mit Räumen, und man ist hier auch mehr als nur ein Student. Man verbringt viel Zeit an der Uni, lernt viel unterschiedliche Menschen kennen, man redet nicht nur über die Uni, es ist ein umfängliches, offenes Miteinander. Zudem lernt man sich selber sehr gut kennen.

Die ZU könnte in einer Großstadt mit allen Ablenkungen nicht bestehen. Für uns alle ist das Zentrum der Stadt der Campus – unser Lebensraum. Man fühlt sich hier wohl, die Uni ist ein großer Bezugspunkt für alle. Und den Campus gestalten wir mit. Die ZU ist nichts für Besserwisser, sondern für Bessermacher. Hier zahlst Du zwar Studiengebühren, aber dafür kriegst Du mehr als nur ein gutes Studium. Du gelangst schnell an die Stellschrauben der Uni-Gestaltung, an denen man auch gerne mitdrehen möchte.

Die ZU bietet das, was Friedrichshafen als Stadt nicht bietet. Friedrichshafen verleitet uns dazu, hier etwas cooles (selber) zu machen.

Welche Uni hat schon eigene Rebstöcke und einen Seecampus? Auch wenn es kitschig klingt: mit Blick auf die Alpen, Vino in der Hand und Füßen im Wasser ist Masterarbeit schreiben doch ganz geil!

| „*Was macht das Studium sonst noch attraktiv?*“

Schreibt mir gerne, wenn ihr mehr wissen wollt. Meine ich ehrlich!

Das ist nämlich auch die ZU. Das Netzwerk ist groß, die Hilfsbereitschaft noch größer - auch noch als Alumni!

[j.von-wangenheim@zeppelin-university.net](mailto:j.von-wangenheim@zeppelin-university.net)

Julie von Wangenheim wurde interviewt von Dr. Larissa Rogner (Abteilungsleitung Bewerberberatung und Auswahlverfahren)